



Schriftlicher Entwurf für den 4. Unterrichtsbesuch am

1 Datenvorspann

Name:
Fach: Sport
Lerngruppe: 11GK (Anzahl 19 SuS, 17w/2m)
Zeit: 14.20 – 15.20Uhr
Schule:
Sportstätte:

Fachseminarleiter:
Hauptseminarleiter:
Schulleiter:
Ausbildungsbeauftragte:

Thema der Stunde:

Wie löse ich mich von meinem Gegner? – Erarbeitung von Kriterien beim Freilaufen aus der Manndeckung, anhand selbstständig variiertes Übungsformen, mit dem Ziel Anspielmöglichkeiten in Spielsituationen zu schaffen

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Erarbeitung von technischen und taktischen Grundfertigkeiten im Basketball anhand von Spiel- und spielnahen Übungssituationen um die Kooperationsfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit im Spiel zu fördern

Inhalt

1	Datenvorspann.....	0
2	Längerfristige Unterrichtszusammenhänge.....	2
2.1	Thema des Unterrichtsvorhabens	2
2.2	Darstellung des Unterrichtsvorhabens	2
2.3	Begründungszusammenhänge	2
2.3.1	Schulische Rahmenbedingungen/Lerngruppenanalyse	2
2.3.2	Curriculare Legitimation	3
2.3.3	Fachdidaktische Einordnung	4
2.3.4	Aufbau des und Bedeutung der Stunde im UV	5
3	Unterrichtsstunde	6
3.1	Entscheidungen	6
3.2	Begründungszusammenhänge	6
3.2.1	Lernvoraussetzungen.....	6
3.2.2	Zentrale Inhalte (didaktische Akzentuierung) und didaktische Reduktion.....	7
3.2.3	Didaktisch-methodische Entscheidungen	8
3.2.4	Erwartete Schwierigkeiten und Handlungsalternativen	9
3.3	Verlaufsübersicht	10
4	Literatur.....	11
5	Anhang	11

2 Längerfristige Unterrichtszusammenhänge

2.1 Thema des Unterrichtsvorhabens

Erarbeitung von technischen und taktischen Grundfertigkeiten im Basketball anhand von Spiel- und spielnahen Übungssituationen um die Kooperationsfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit im Spiel zu fördern

2.2 Darstellung des Unterrichtsvorhabens

1. Basketball spielen – Erprobung des komplexen Spiels zur Diagnose von motorischen und kognitiven Voraussetzungen der SuS und Verdeutlichung von technischen und taktischen Mängeln
2. Vom Basketball zum „Mattenball“ – Entwicklung und Reflexion von eigenen Regeln mit dem Ziel die Kooperation und Kommunikation im Spiel zu fördern
3. Wir passen schnell und sicher – Erarbeitung der Druckpasstechnik zur Verbesserung der Spielfähigkeit im „Mattenball“
4. Einführung der Manndeckung als ein taktisches Verhalten in der Verteidigung
5. **Wie löse ich mich von meinem Gegner? – Erarbeitung von Kriterien beim Freilaufen aus der Manndeckung, anhand selbstständig variiertes Übungsformen, mit dem Ziel Anspielmöglichkeiten in Spielsituationen zu schaffen**
6. Vom „Mattenball“ zum Basketball auf Körbe unter besonderer Berücksichtigung des Korblegers als effektive Schusstechnik und Möglichkeit Punkte zu erzielen
7. Planung und Durchführung eines selbst organisierten Wettkampfes mit festgelegten Regeln unter besonderer Berücksichtigung der Kooperation und Kommunikation

2.3 Begründungszusammenhänge

2.3.1 Schulische Rahmenbedingungen/Lerngruppenanalyse

Merkmale	Ausprägung	Konsequenzen für den Unterricht
Statistische und allgemeine Angaben	Der Kurs setzt sich aus 2 Jungen und 17 Mädchen zusammen. Die SuS der Klasse sind motiviert und erscheinen pünktlich in der Sporthalle. Der Kurs befindet sich in der Qualifikationsphase (Q1) und wird vom Lehramtsanwärter (LAA) seit Beginn des Schuljahres unterrichtet.	Die beiden Jungen müssen optimal in das Unterrichtsgeschehen einbezogen werden. Motivation durch Vermeidung von langen Wartezeiten und Pausen aufrecht erhalten. Die SuS loben. Rituale und Arbeitsmethoden sind bekannt und werden angewendet um den SuS Struktur zu geben und die Selbstständigkeit zu fördern.

	Der Kurs hat das Profilbild „Tanzen und Volleyball“ gewählt.	Unterrichtsvorhaben zu diesem Profil wurden bereits durchgeführt. Auf Wunsch der SuS wird ein UV zum Sportspiel Basketball durchgeführt. Parallel wird der Inhaltsbereich Leichtathletik durchgeführt, da im schulinternen Lehrplan in der Q1 ein 5000m-Lauf verankert ist. Um die SuS darauf vorzubereiten, werden daher parallel Aspekte der Leichtathletik, besonders das Ausdauertraining, thematisiert.
Leistungsfähigkeit und Motivation	Die Mehrzahl der SuS hat Freude am Basketball Keine SuS, die man als Bankdrücker oder unmotiviert bezeichnen könnte. Eine Schülerin leidet unter starkem Asthma und kann nur bedingt am Sportunterricht teilnehmen. Inaktive SuS	Die Motivation der SuS hat positive Auswirkungen auf den Unterricht Motivation aufrechterhalten. Die Schülerin macht selbstständig Pausen und bekommt teilweise Aufgaben und Verantwortung übertragen (Schiedsrichter, Präsentation von Stationen usw.). Aufgaben übertragen (z.B. Schiedsrichter) In Gruppenphasen bei Planungen und als Beobachter integrieren.
Vorkenntnisse/Vorerfahrungen	Die SuS haben in der Sekundarstufe bereits Basketball gespielt.	Bekannte Inhalte nutzen und vertiefen. Es hat sich im UV gezeigt, dass auch grundlegende Inhalte nochmal vermittelt werden müssen und keine motorischen oder kognitiven Vorkenntnisse vorausgesetzt werden können.
Arbeits- und Sozialformen	Rituale: Sitzkreis in Gesprächsphasen, Pfiff als Aufmerksamkeitslenkung.	Rituale je nach Bedarf nutzen.

2.3.2 Curriculare Legitimation

Sek II

Pädagogische Perspektiven des Unterrichtsvorhabens^{1,2}

Leitende pädagogische Perspektive: **(E) Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen**

Weitere pädagogische Perspektiven: **(A) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern**

Lerninhalte des Unterrichtsvorhabens

¹ Die in diesem Abschnitt fett gedruckten Inhalte sind für die Akzentuierung der Lehrprobe besonders wichtig.

² Da noch keine Kernlehrpläne für Sport in der Oberstufe existieren, wird an dieser Stelle und im weiteren Entwurf die Terminologie der alten Richtlinien und Lehrpläne (MSW NRW 1999) verwendet. Die *Kompetenzerwartungen*, wie sie in den Kernlehrplänen für die Sekundarstufe I für das Fach Sport bereits formuliert sind, werden daher in diesem Entwurf noch nicht erwähnt.

Bereich I: Bewegungsfelder und Sportbereiche³

Leitender Inhaltsbereich:	3) Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele
Weiterer Inhaltsbereich:	1) Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

Bereich II: Fachliche Kenntnisse⁴

- 1) Kenntnisse zur Realisierung des eigenen sportlichen Handelns
 - **über Funktionszusammenhänge von Bewegungsabläufen**
 - **zum motorischen Lernen**
- 2) Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext
 - **zur Organisation sportlicher Übungs- und Wettkampfsituationen mit Anderen und für Andere**
 - **über Formen sozialen Verhaltens im Sport wie Fairness, sportliches Dominanzverhalten und Aggression**

Bereich III: Methoden und Formen selbständigen Arbeitens⁵

- 1) Methodisch-strategisches Lernen
 - **Methoden der Analyse von Bewegungsabläufen und Spielhandlungen auf der Grundlage exakter Beobachtung und Beschreibung**
 - **Die Lösung bewegungsbezogener Aufgabenstellung durch Erproben und Experimentieren**
- 2) Sozial-kommunikatives Lernen
 - Die zunehmende **Mitgestaltung des Unterrichts durch SuS** fordert und fördert die **Fähigkeit zur Übernahme von Leitungsaufgaben im Lern- und Übungsprozess**

2.3.3 Fachdidaktische Einordnung

Basketball ist eine komplexe Sportart mit hohen Anforderungen an konditionelle und koordinative Fähigkeiten sowie der Spielfähigkeit (Bayerische Landesstelle für den Schulsport, 2003). Das Unterrichtsvorhaben (UV) basiert auf der Idee eines spielgemäßen Konzeptes. Das Zielspiel Basketball wird, aufgrund fehlender technischer und taktischer Fähigkeiten der SuS, die zu Beginn des UVs diagnostiziert wurden, vereinfacht. Die SuS wurden dabei in die Planung einbezogen und sollten selbstständig Regeln entwickeln und reflektieren. Der Grundgedanke des Zielspiels Basketball sollte dabei berücksichtigt werden.

Anhand der vereinfachten Spielform können nun einzelne technische und taktische Aspekte besser problematisiert und verdeutlicht werden. Der Spielgedanke soll dabei immer im Fokus stehen und die einzelnen technischen Anforderungen nicht einfach isoliert abgearbeitet werden. Den SuS soll anhand von Erfahrungen aus spielnahen Situationen der Sinn für die einzelnen technischen und taktischen Aspekte deutlich werden. Bei den einzelnen Unterrichtseinheiten werden die SuS, gemäß den Anforderungen des Lehrplans an die Selbstständigkeit, gefordert und gefördert. In vielen Unterrichtsphasen werden die SuS einbezogen und sollen

³ Vgl. MSW NRW 1999, S. 13

⁴ Vgl. MSW NRW 1999, S. 19ff.

⁵ Vgl. MSW NRW 1999, S. 21ff.

z.B. Stationen oder Übungen entwickeln, selbstständig durchführen und reflektieren. Durch die Reflexion von Erprobungs- und Erarbeitungsphasen mit anschließender Anwendungsphase, wird eine reflektierte Praxis ermöglicht.

Durch die eigenständige Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen, sowie der Anwendung eines spielgemäßen Konzeptes werden Kommunikationsfähigkeit und Kooperationsfähigkeit gefordert und gefördert.

2.3.4 Aufbau des und Bedeutung der Stunde im UV

In Absprache und auf Wunsch der SuS wird das Sportspiel Basketball behandelt. Das UV zum Basketball wird parallel zum UV Leichtathletik durchgeführt. Im schulinternen Lehrplan ist in der Qualifikationsphase in Stufe 11 ein 5000-Meter-Lauf verankert, der große Gewichtung bei der Notenfindung hat. Daher gilt es, den SuS ausreichend Möglichkeit zu geben, für diesen Lauf zu trainieren und Aspekte des Ausdauertrainings zu thematisieren.

Zum Einstieg wurde das Zielspiel Basketball gespielt, da die SuS von Vorkenntnissen zum Basketball aus der Sekundarstufe I berichteten. Der Einstieg wurde bewusst gewählt, um zu sehen, welche technischen und taktischen Voraussetzungen die SuS mitbringen. Zudem war es möglich, den SuS technische und taktische Mängel anhand einzelner Spielsituationen zu verdeutlichen und bewusst zu machen. Auf Grundlage der Reflektion des Spiels, wurden die Regeln des komplexen Spiels im Folgenden durch die SuS verändert (Vom Basketball zum „Mattenball“ mit eigenen Regeln). So wurde z.B. der Korb als Ziel entfernt, da der Korbwurf oft in Situationen genutzt wurde, wo ein Zuspiel besser gewesen wäre und das Spiel so „kaputt“ gemacht hat. Durch die neuen Regeln ist es möglich, eine spielnahe Situation herzustellen und Techniken und Taktiken nicht ausschließlich isoliert zu üben, sondern auch in Spielsituationen anzuwenden.

Da in dem UV vor allem das Zusammenspiel (Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit) geschult werden soll, spielt das Dribbling zu Beginn eine untergeordnete Rolle. Wichtiger war es zuerst, auf Grundlage der Erfahrungen aus dem Spiel, das Passen und Fangen zu thematisieren. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Technik des Druckpasses in spielnahen Situationen. Da im Spiel bislang keine genaue Zuordnung oder Taktik der Mannschaften zu erkennen war, galt es im Anschluss erste taktische Aspekte zu thematisieren. Damit sich nicht alle SuS um den Ball tummeln und eine Zuordnung im Spiel erfolgt, wurde in der vorangegangenen Stunde die Manndeckung, als eine Verteidigungstaktik, eingeführt.

Die Anwendung der Manndeckung im Spiel soll in der heutigen Stunde Grundlage der Problematisierung sein. In der letzten Stunde hat sich anhand der Spielform 10er-Ball gezeigt, dass es oft an Anspielmöglichkeiten für den Spieler in Ballbesitz mangelte. In der heutigen Stunde soll daher das Verhalten der Mitspieler bei Ballbesitz genauer beleuchtet werden. Im Fokus steht dabei die selbstständige Erarbeitung und Anwendung von Kriterien, die beim „Lösen vom Gegner“ aus der Manndeckung relevant sind (mögliche Kriterien, die durch die SuS erarbeitet werden sind z.B. Freilaufen durch plötzlichen Tempowechseln, Anwenden von

Finten um sich zu lösen, Anzeigen des Laufweges oder die Anwendung von Signale bzw. Zurufen an den Passgeber (z.B. „Hier“), dem Ball und den ballführenden Mitspieler entgegen gehen und somit vor den Gegner kommen). Ziel ist es, dass die SuS erkennen und reflektieren, welche Möglichkeiten effektiv sind, um aus der Manndeckung zu gelangen und somit besser durch den Mitspieler angespielt werden zu können. Die Unterrichtsstunde ist wichtig, um das Verhalten der SuS in Angriffssituation zu optimieren.

Im Anschluss soll sich dem Zielspiel Basketball langsam angenähert werden und auf Körbe gespielt werden, damit die Motivation bei den SuS aufrecht gehalten wird. Dabei ist wichtig zu erarbeiten, wie ein Korb erzielt werden kann. Der Korbleger als eine Variante, um Punkte zu erzielen, soll behandelt werden. Im Zuge des Korblegers wird auch das Dribbling thematisiert. Hier liegt der Schwerpunkt auf dem Lösen des Blickes vom Ball während des Dribblings, mit dem Ziel, dem Spielverlauf folgen zu können und den Gegner, sowie die Mitspieler, im Blick zu behalten.

Zum Abschluss sollen die SuS selbstständig ein Turnier planen, durchführen und reflektieren. Alle Aspekte, die behandelt wurden, sollen dabei nochmal aufgegriffen werden.

3 Unterrichtsstunde

3.1 Entscheidungen

Thema der Stunde

Wie löse ich mich von meinem Gegner? – Erarbeitung von Kriterien beim Freilaufen aus der Manndeckung, anhand selbstständig variiertes Übungsformen, mit dem Ziel Anspielmöglichkeiten in Spielsituationen zu schaffen

Kernanliegen

Die SuS kennen Möglichkeiten, sich aus der Manndeckung zu lösen und können diese sowohl in isolierten Übungsformen, als auch im Spiel „Mattenball“ anwenden

3.2 Begründungszusammenhänge

3.2.1 Lernvoraussetzungen

Die Lerngruppe hat in der Sekundarstufe I bereits die Sportart Basketball thematisiert. Die Ausführung von Bewegungsaufgaben und das Verhalten in Spielsituationen hat im Verlauf des UVs jedoch gezeigt, dass es an technischen und taktischen Fähigkeiten mangelt. Motorisch können nur wenige SuS die geforderten Bewegungsabläufe zielführend ausführen. Daher war es notwendig, das Zielspiel Basketball zu vereinfachen. Vor allem der Korbwurf und das Verhalten unter dem Korb verdeutlichte den SuS, dass Regeländerungen im Zielspiel zu diesem Zeitpunkt unabdingbar waren. Daher wurden Regeln entwickelt und reflektiert, die ein

besseres Zusammenspiel in den Mannschaften förderten. Auf diese Regeln kann in der heutigen Stunde zurückgegriffen werden. Die Ausführung des Druckpasses wurde in selbst entwickelten Übungsformen erlernt und in Spielsituationen angewendet. In der vorangegangenen Stunde wurde die Manndeckung, als eine Möglichkeit des Abwehrverhaltens, behandelt. In isolierten Übungsformen wurde die Manndeckung durch die SuS erarbeitet und meist effektiv eingesetzt. Im Spiel zeigte sich im Anschluss eine Progression beim Abwehrverhalten der SuS. Einigen fiel es jedoch schwer den Gegenspieler richtig zu decken.

3.2.2 Zentrale Inhalte (didaktische Akzentuierung) und didaktische Reduktion

In der heutigen Stunde soll das Spielverhalten einer Mannschaft in Ballbesitz thematisiert werden. Es geht vor allem darum, den SuS den Sinn und die Notwendigkeit des Freilaufens anhand von Spiel- und Übungssituationen zu verdeutlichen. Um die Problematik aufzuzeigen, wird im Spiel „Mattenball“ (mit selbst entwickelten Regeln) eine Manndeckung gefordert. Die Problematik der fehlenden Anspielmöglichkeiten für den Spieler in Ballbesitz soll in spielnahen Situationen verdeutlicht werden. Bei der Einstimmung können eventuell Spielsituationen durch den LAA gestoppt/eingefroren werden, die den SuS die Problematik bewusst machen. Am Ende der Unterrichtsstunde wird das gleiche Spiel nochmal genutzt um zu ermitteln inwieweit sich das Verhalten der SuS verändert hat. Die Progression soll durch die SuS erkannt und benannt werden.

Zentral in der Unterrichtsstunde ist die Gruppenarbeit, in der die SuS auf Grundlage der Problematisierung Kriterien finden sollen, die ein „Lösen vom Gegner“ und somit ein Zuspiel ermöglichen. Eine durch den LAA vorgegebene Übung, die das „Lösen“ vom Gegner aufgreift, ist zentraler Inhalt und Grundlage der Erarbeitungsphase. Die Problematik soll durch die Ausführung des LAA nochmal anschaulich gemacht werden. Die SuS-Gruppen haben die Aufgabe, diese Übungsform auszuführen und im Anschluss eine Variation der Übung zu entwickeln. Dabei liegt die Anforderung an die SuS darin, dass die Problematik „Lösen“ aus der Manndeckung im Fokus bleiben muss. Dies wird den SuS durch einen Arbeitsauftrag transparent gemacht. Der LAA gibt die Übung vor, damit der Raum für Lösungen nicht zu offen ist und die SuS zu Beginn eine Orientierung haben. Dies sichert eine Akzentuierung und gibt einen Rahmen für Variationen. In der vorgegebenen Übung muss der Basketball von einem Spieler zu einem anderen Spieler, der auf einer Matte steht, befördert werden (ähnlich wie beim „Mattenball“). Dabei muss der Ball jedoch zuerst über einen Mitspieler gepasst werden. Dieser Mitspieler wird jedoch durch eine Manndeckung abgeschirmt. Der gedeckte Spieler muss sich nun aus der Deckung befreien um angespielt werden zu können. Gelingt die Aufgabe, so müssen die SuS die Positionen wechseln (jeder muss sich freilaufen und kann andere beim Freilaufen beobachten). Mögliche Variation die durch die SuS entwickelt werden sind z.B. Änderung der Spielerzahl, Änderung des Überzahlspiels, Änderung der Passanzahl usw.. In der Erarbeitungsphase können die SuS innerhalb der Gruppe das Verhalten beim Freilaufen aus der Deckung anhand isolierter Übungsformen reflektieren und die Kriterien für effektives „Lösen“ erarbeiten. Somit werden die SuS aktiv in den Erarbeitungsprozess eingebracht und die Anforderungen der Oberstufe an die Selbstständigkeit sind erfüllt. Mögliche Kriterien, die durch die SuS erarbeitet werden sind z.B. :

- Lösen vom Gegner durch schnelle Tempowechsel beim Laufen

- immer in Bewegung bleiben
- der Einsatz von Finten um den Gegner zu täuschen
- dem Ball entgehen um einen sicheren Pass zu ermöglichen
- das Anzeigen des Laufweges durch den Mitspieler
- die Anwendung von Signalen und Kommunikation zwischen Passempfänger und Passgeber.

Es werden in der Unterrichtsstunde bewusst didaktische Reduktionen genutzt. Vor allem um die Problemstellung zu verdeutlichen und das „Lösen“ vom Gegner notwendig zu machen. Zum einen wird das Dribbling bewusst verboten, damit die SuS sich freilaufen müssen um angespielt werden zu können. Zum anderen wird die Manndeckung im Spiel und in den Übungsformen durch den LAA gefordert um den Sinn des „Lösen vom Gegner“ zu verdeutlichen.

3.2.3 Didaktisch-methodische Entscheidungen

Ziel dieser Unterrichtsstunde ist, dass die SuS Kriterien erarbeiten, die beim „Lösen“ vom Gegner aus der Manndeckung eine wichtige Rolle spielen und ein Zuspiel des Balles im Team ermöglichen.

Zu Beginn wird daher das Spiel „Mattenball“ mit den selbst entwickelten Regeln genutzt, um die Problematik zu verdeutlichen und die SuS einzustimmen. Der LAA kann einzelne Situationen „einfrieren“ und somit die Problematik der fehlenden Anspielstation verdeutlichen. Somit wird den SuS das Problem bewusst und die Erarbeitungsphase bekommt einen Sinn für das Spiel. Das Spiel dient zudem der Erwärmung. Es hat sich gezeigt, dass eine solche Spielform zur Erwärmung genutzt werden kann, da der Kurs fair miteinander umgeht und den SuS der Sinn einer Erwärmung bewusst ist und sie nicht direkt zu Beginn „100%“ geben.

Die Erarbeitungsphase in Gruppenarbeit soll ermöglichen, dass die SuS sich selbstständig mit der Problematik auseinandersetzen. Es wird eine Übung durch den LAA vorgegeben. Durch die Präsentation der Übung durch den LAA wird den SuS der Sinn nochmal deutlich. Die SuS-Gruppen sollen diese Übung durchführen und im Anschluss selbstständig variieren. Das „Lösen“ vom Gegner muss in der Übung die zentrale Rolle spielen. Anhand dieser Übungen sollen die Kriterien ermittelt und auf Karten notiert werden. In den einzelnen Gruppen werden eventuell unterschiedliche Kriterien erarbeitet, die in der Reflexionsphase durch die Karten anschaulich gemacht und diskutiert werden können. Hier bekommen die anderen Gruppen unter Umständen Kriterien benannt, die sie noch nicht bedacht haben. Der Arbeitsauftrag gibt den SuS in der Erarbeitungsphase Transparenz und sichert die Akzentuierung der Stunde. Zudem wird den SuS deutlich, dass die Übungen im Plenum präsentiert werden müssen.

In der Anwendungsphase werden nun die Variationen der Übung durch die einzelnen Gruppen präsentiert und anschließend in Form von Stationstraining durchlaufen. Dabei werden Expertengruppen gebildet. Die Experten sollen sicherstellen, dass die Übungen richtig ausgeführt werden. Die erarbeiteten Kriterien müssen bei der Ausführung berücksichtigt und ange-

wandt werden. Die SuS sind in dieser Phase gefordert die Kriterien in verschiedenen Übungsformen umzusetzen. Somit entsteht eine reflektierte Praxis und die SuS haben die Möglichkeit, auf Grundlage der Kriterien, eine bewusste Veränderung im Spielverhalten zu testen. Je nach motorischen Voraussetzungen können die SuS in dieser Phase erkennen, welche Kriterien bei ihnen effektiv und zielführend sind.

Als Abschlusspiel wird wieder das Spiel „Mattenball“ genutzt, um der Stunde einen runden Abschluss zu geben. Hier sollen die SuS die erarbeiteten Kriterien beim „Lösen“ vom Gegner in einer komplexeren Spielform anwenden. Anhand der abschließenden Spielsituation sollen die SuS ihr Verhalten reflektieren und benennen, inwieweit sich eine bewusste Veränderung im Spielverhalten aufgrund der Unterrichtsstunde eingestellt hat.

3.2.4 Erwartete Schwierigkeiten und Handlungsalternativen

In der Einstimmung besteht die Schwierigkeit darin, Spielsituationen die die Problematik verdeutlichen, zu identifizieren und rechtzeitig zu stoppen. Dadurch, dass nur eine kleine Halle zur Verfügung steht und viele SuS gleichzeitig aktiv sind wird das Spiel schnell und unübersichtlich. Es hat sich gezeigt, dass der Ball oft zu voreilig abgespielt wird und somit Situationen schwer zu stoppen sind. Daher wird der LAA die Problematik vor der Erarbeitungsphase, anhand einer isolierten Situation, nochmal allen SuS transparent machen.

In der Erarbeitungsphase kann es zu der Schwierigkeit kommen, dass die SuS, trotz der vorgegebenen Übung, keine Ideen für eine Variation oder eine selbstentwickelte Übung haben. Ich werde während der Erarbeitungsphase in die einzelnen Gruppen gehen und mir somit einen Überblick über die Ideen verschaffen. Dies ermöglicht, dass bei Problemen frühzeitig Impulse oder Hinweise angebracht werden können, die den SuS bei der Planung helfen.

3.3 Verlaufsübersicht

<i>Phase</i>	<i>Inhaltsaspekte</i>	<i>Materialien</i>	<i>Organisation</i>
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> Begrüßung und Vorstellung der Gäste kurze Wiederholung der Inhalte der vorangegangenen Stunde Ausblick auf Verlauf und Inhalt der Unterrichtsstunde > Transparenz für SuS 		Sitzkreis Lehrervortrag
Einstimmung	<ul style="list-style-type: none"> Das Spiel „Mattenball“ mit den selbst entwickelten Regeln wird gespielt Spielsituationen können durch den LAA eingefroren werden um somit die Problematik (keine Anspielmöglichkeiten) zu verdeutlichen 	1 Basketball Matten kleine Kästen	2 Mannschaften
Problematisierung	<ul style="list-style-type: none"> Problem aus der Erwärmung wird durch die SuS aufgegriffen Eventuell wird zur Verdeutlichung eine isolierte Situation geschaffen, die das Problem verdeutlicht Problem: <ul style="list-style-type: none"> In Spielsituationen mit Manndeckung ist es oft schwer den Ball zum Mitspieler zu passen Ziel: <ul style="list-style-type: none"> Verhalten in Spielsituationen verändern, um Anspielmöglichkeiten zu schaffen 		Sitzkreis Schüler-Lehrer-Gespräch
Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenbildung LAA erläutert die Übungsform, die innerhalb der Gruppen erprobt werden soll innerhalb der Gruppen die Übungsform variieren oder eine neue Übungsform entwickeln und ausführen (Problemstellung muss dabei im Fokus liegen) in der Gruppe wichtige Kriterien festlegen und aufschreiben die ein „Lösen“ vom Gegner ermöglichen 	Arbeitsauftrag, leere Kriterienkarten Matten	Gruppenarbeit
Reflektion	<ul style="list-style-type: none"> Die Kriterien werden gesammelt und diskutiert Die einzelnen Gruppen stellen Ihre Übungsformen unter besonderer Berücksichtigung der Kriterien vor 	ausgefüllte Kriterienkarten	Sitzkreis/ Schüler-Lehrer-Gespräch
Anwendung	<ul style="list-style-type: none"> Expertengruppen durchlaufen die Stationen und führen die Übungsformen unter Berücksichtigung der Kriterien aus 	4 Basketbälle Matten	Gruppenarbeit
Anwendung 2	<ul style="list-style-type: none"> Das Spiel „Mattenball“ wird gespielt, dabei sollen die Kriterien in einer komplexeren Situation angewendet werden 	1 Basketball Matten, kl. Kästen	
Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> Reflexion des Abschlussspiels unter Berücksichtigung der Kriterien Progression und Veränderung im Spiel soll durch SuS erkannt und benannt werden 		Sitzkreis Schüler-Lehrer-Gespräch

4 Literatur

Bayerische Landesstelle für den Schulsport (2003): Basketball aktuell, München

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (1999): Richtlinien und Lehrpläne, Sekundarstufe II, Gymnasium/Gesamtschule, Sport, Düsseldorf.

Deutscher Basketball Bund: Unterrichtseinheit Freilaufen (<http://www.basketballbund.de>)

5 Anhang

Arbeitsauftrag

Arbeitsauftrag

- 1. Erprobt innerhalb eurer Gruppe die vorgegebene Übung!**
- 2. Entwickelt auf Grundlage dieser Übung eine Variation der Übung. Der Aspekt des Freilaufens muss dabei im Fokus stehen – es kann auch eine komplett neue Übung entwickelt werden!**
Wichtig: die Übung muss den anderen Gruppen im Anschluss erklärt werden
- 3. Erarbeitet aufgrund der Erfahrungen und Beobachtungen innerhalb eurer Gruppe Kriterien, die ein „Lösen vom Gegner“ und ein Zuspiel ermöglichen.**
- 4. Notiert eure Ergebnisse/Kriterien auf den Kriterienkarten**

Mögliche Kriterien die durch die SuS benannt werden

„Lösen“ vom Gegner durch:

- schnelle Tempowechsel beim Laufen
- immer in Bewegung bleiben
- den Einsatz von Finten um den Gegner zu täuschen und aus der Deckung zu kommen
- entgegengehen zu Ball und Passgeber, um einen sicheren Pass zu ermöglichen
- das Anzeigen des Laufweges durch den Mitspieler
- die Anwendung von Signalen und verbale Kommunikation zwischen Passempfänger und Passgeber (Zurufe)